[s.n.]

Autor(en): **Palankow, Vladimir**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 40

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

Biologielehrer: «Können Fische riechen?»
Schüler: «Ja, wenn sie lange liegen!»

Max: «Es gibt Dinge, über die spreche ich nicht einmal mit mir selbst ...»

«Verstehen Sie etwas von Trabrennen?»
«Und ob! Sonst würde ich ja jeden Tag den Bus versäumen!»

Der Zirkusdirektor beruhigt das Fernsehteam, das im Löwenkäfig filmen soll: «Keine Sorge, die sind alle mit der Flasche aufgezogen worden.»
Da sagt der Kameramann: «Ich auch, dennoch esse ich lieber Steaks!»

Unter Autoren: «Hat man schon einmal etwas von dem verwendet, was du an den Verlag geschickt hast?»
«Ja, das Rückporto!»

In einem Gefängnis im Wilden Westen.
«Warum bist du eingebuchtet worden?»
«Wegen Schwarzarbeit.»
«Und was bist du von Beruf?»
«Henker.»

«Wann haben Sie sich so furchtbar erkältet?»
«Am Tag der offenen Tür!»

Lehrer: «Wenn ich drei Eier aufs Pult lege, Stefan, und du legst noch zwei dazu, wie viele sind es dann?»
Stefan: «Ich kann keine Eier legen!»

«Warum schlüpfen die Küken aus den Eiern?»
«Damit sie nicht mitgekocht werden!»

Im Papeteriegeschäft: «Haben Sie Karten mit der Aufschrift ‹Meiner einzigen Liebe›?»
«Jawohl, die haben wir.»
«Gut, dann nehme ich zwei Dutzend davon.»

«Mein Freund hat viel Erfolg mit Gerichten.»
«Dann ist er wohl Rechtsanwalt?»
«Nein, Koch!»

«Was ist ein Computer?»
«Der Lockruf für Truthähne!»

«Mit der Feuerversicherung sind wir ganz schön reingefallen», klagt Huber. «Als wir völlig abgebrannt aus den Ferien zurückkamen, wollten die keinen Rappen bezahlen!»

Unter Frauen. «Ich möchte zu gern wissen, was die Frauen früher einmal an den Männern gefunden haben», sagt Heidi nachdenklich.
«Wann früher einmal?»
«Na, als es noch kein Geld gab!»

Am Stammtisch. «Zwei Dinge kann ich überhaupt nicht ausstehen.»
«Und die wären?»
«Vorurteile und Frauen hinterm Steuer.»

«Was ist ein Maurer-Frühstück?»
«Eine Mettwurst, drei Flaschen Bier und ein Hund.»
«Wozu dient denn der Hund?»
«Irgendeiner muss doch schliesslich die Mettwurst fressen!»

Und übrigens ...
... ist Toleranz die Erkenntnis, dass es keinen Sinn hat, sich aufzuregen!

VLADO PALANKOV